

DIE ANTIKE ANTEGNATI ORGEL IN DER STIFTSKIRCHE VON BELLINZONA (1588)

In der Stiftskirche aus dem 16. Jahrhundert (im Besitz der Stadt Bellinzona und die den Heiligen Petrus und Stephanus geweiht ist), die selbe Stadt Bellinzona hat das Glück zu besitzen, eine der wenigen Antegnati-Orgeln (aus dem Jahr 1588 und von Graziadio Antegnati erbaut), die bis heute (fast) unversehrt geblieben sind.

Ihr Erbauer, Graziadio Antegnati (Brescia, 1523/'25-1590/'91), war der wichtigste Vertreter der Antegnati-Orgelbauerfamilie aus Brescia.

La Corsa più Medievale della Terra!



Die antike Antegnati-Orgel (1588) in der Stiftskirche von Bellinzona

Auch im Besitz der Stadt Bellinzona und von unschätzbarem Wert, ist die prestigeträchtige Antegnati-Orgel in der Stiftskirche, die zweitälteste Orgel der Schweiz nach derjenigen in der Basilika von Valère in Sitten, die auf das Jahr 1430 datiert ist und somit die älteste Orgel der Welt darstellt.

Seit 2006 steht die antike Antegnati-Orgel - ein wertvolles Zeugnis einer Kunst und musikalischen Ästhetik, die sich über mehr als zwei Jahrhunderte entwickelt hat - im Mittelpunkt des [Festivals Antegnati Bellinzona](#), das von der Associazione Amici dell'organo Antegnati (Verein der Freunde der Antegnati-Orgel) organisiert wird und mit Konzerten, Meisterkursen, Studententagen, Aufnahmen und anderen Veranstaltungen die Kenntnis und Wertschätzung dieses wichtigen Instruments fördert.

ZU VERSTEHEN, WER DIE ANTEGNATI-ORGEL IN BELLINZONA GEBAUT HAT

Die Familie Antegnati war eine Familie von Orgelbauern, die zwischen dem Ende des 15. und dem Beginn des 18. Jahrhunderts in Brescia tätig war und sowohl Orgeln als auch andere Instrumente wie Cembali und Spinette baute.

Die erste Erwähnung eines Orgelbauers mit dem Namen Antegnati stammt aus dem Jahr 1481, anlässlich der Ausschreibung für den Wiederaufbau der Orgel in der Kirche Santa Maria de Dom in Brescia. Darin konnte man den Namen von Bartolomeo Antegnati (oder Bartholomeus de Lomexanis de Bressia) lesen, Sohn von Giovanni, einem Juristen adliger Herkunft aus Antegnate (Bergamo), der 1436 das brescianische Bürgerrecht erhalten hatte.

In der Familie Antegnati gab es nicht weniger als 19 Personen, die sich diesem Beruf widmeten und zur beruflichen Veredelung des *artifex instrumentorum musicorum* (Musikinstrumentenbauer) beitrugen, einem Beruf, der im Mittelalter eher als "mechanische" denn als "freie" Kunst angesehen wurde und manchmal von Menschen ausgeübt wurde, die "*sehr niedrig und fast Bettler*" waren (Zitat aus *L'arte organica* von Costanzo Antegnati, einer Abhandlung, die geschrieben wurde, um die Zweifel seines Sohnes über das, was sein Vater stolz als "*arte antegnata*" bezeichnete, auszuräumen).

Graziadio Antegnati, der Enkel von Bartolomeo auf der Seite des zweiten Sohnes des letzteren (Giovanbattista), repräsentierte die dritte Generation von Orgelbauern in der Familie. **Er stellt eine Figur dar, die sehr viel eingehender und genauer auf ihre kunsthistorischen Implikationen hin untersucht werden muss.**

Über Graziadio Antegnati sagte der große bergamaske Orgelbauer des 19. Jahrhunderts, Giuseppe Serassi:

"(...) Er war der genaueste und perfekteste in dieser Kunst unter den vielen aus dieser illustren Familie (...) die Festigkeit, die Süße der Schilfrohre und die Beherrschung derselben waren unnachahmlich".

Angesichts seiner Berühmtheit sind jedoch nur sehr wenige biografische Daten über Graziadio bekannt. Der Zeitraum zwischen seinem Eintritt im Alter von 15 Jahren in eine Brescianer Werkstatt für "*flaschis scloporum*" und dem Bau seiner ersten Orgel, derjenigen für die Brescianer Gemeinde von Coccaglio im Jahr 1562, vor allem aber derjenigen, die Guglielmo Gonzaga 1565 - als er war also etwa 40 Jahre alt - für die palatinische Basilika Santa Barbara in Mantua in Auftrag gab, ist noch immer sehr rätselhaft.

Es ist nicht bekannt, ob es die beiden vorgenannten Anlässe waren, die ihn dazu veranlassten, die von seinem Vater geerbte Werkstatt, die zuvor aufgrund der familiären Wechselfälle vielleicht wenig frequentiert war, endgültig zu übernehmen.

Soweit wir heute wissen, baute Graziadio Antegnati in einem Vierteljahrhundert weniger als etwa zehn Instrumente, darunter 1578 eine neue Orgel für die Kirche des Karmin in Brescia.

Sein Streben nach Perfektionismus wurde jedoch durch eine wohlhabende wirtschaftliche Situation begünstigt, die sich aus dem Erbe seines Vaters und zwei weiteren Nachlässen ergab.

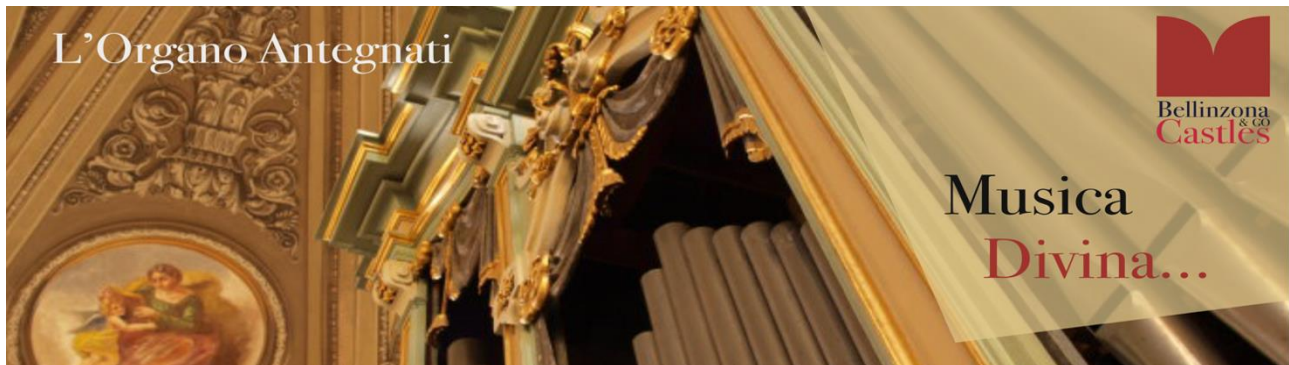
Erbaut von Graziadio Antegnati bleiben:

- die **größte und berühmteste Antegnati-Orgel der Welt**, die 16-Fuss-Orgel, die in Zusammenarbeit mit seinem Sohn Costanzo im Jahr 1581 für die Mönche der Kirche San Giuseppe in Brescia
- die bereits erwähnte Orgel der Palatina-Basilika in Mantua, ein sehr wertvolles Instrument, das in kürzester Zeit in Zusammenarbeit mit dem Virtuosen sehr kurzer Zeit in Zusammenarbeit mit dem Virtuosen Girolamo Cavazzoni entworfen wurde und über 7 enharmonische Tasten und **die von einigen großen Persönlichkeiten der Zeit wie Giaches de Wert, Claudio Monteverdi, Luca Marenzio, Giovanni Giacomo Castoldi, Amante Franzoni und Francesco Rovigo**
- die Orgel in der Stiftskirche von Bellinzona, eine 12-Fuss-Orgel bestehend aus 11 Registern, die von Graziadio Antegnati im Inneren der Hauptpfeife signiert wurde und in der noch achtzig Prozent der Originalpfeifen Pfeifen vorhanden sind.

Von den anderen Instrumenten, die Graziadio Antegnati, ebenfalls zusammen mit seinem Sohn, gebaut hat, ist fast nichts mehr erhalten, abgesehen von einigen Dutzend Pfeifen in neueren Orgeln.

(Quelle: [Wikipedia: Antegnati](#))

Im Rahmen der ersten Auflage von BELLINZONA CASTLES & GO (Sonntag, 29. Mai 2022) wurde ein kulturelles Banner, das der Antegnati-Orgel der Stiftskirche gewidmet ist, bei KM 11 des **LAUFWETTBEWERBS-Strecke** - der auch Teil des **WALKING/NORDIC WALKING-LAUF-Strecke** ist - angebracht, auf den Stufen derselben Kirche. Ziel: Information und Sensibilisierung der Teilnehmer des Rennens für das Vorhandensein eines antiken Instruments von unschätzbarem Wert in der Stadt, das Ende des 16. Jahrhunderts von dem bedeutendsten Vertreter der berühmten Orgelbauerfamilie aus Brescia Antegnati (Graziadio Antegnati) erbaut wurde und noch heute den Mittelpunkt eines renommierten Orgelfestivals bildet.



Kulturelles Banner, das der Antegnati-Orgel der Stiftskirche gewidmet ist und bei KM 11, auf den Stufen derselben Kirche, angebracht wird («Die Antegnati-Orgel Musik Göttliche...»)

MEHR ZU WISSEN:

- Tarcisio Ferrari - *Die Graziadio-Antegnati-Orgel in der Stiftskirche von Bellinzona, Entstehung und Entwicklung Geschichte 1588-1999* – Casagrande-Editionen 2002, Bellinzona (**dringend empfohlene Veröffentlichung**)
- [Website über die Antegnati-Orgel in Bellinzona](#)
- [Datenbank der Organologischen Dokumentationsstelle der Musikhochschule Luzern - Musik \(Fiche der Antegnati-Orgel in Bellinzona\)](#)
- Die Entdeckung der Antegnati-Orgel in Bellinzona ([Teil 1](#) und [Teil 2](#))
- [Die Genealogie der Orgelbauer von Antegnati von Ugo Ravasio](#)
- [Graziadio Antegnati in der Treccani-Enzyklopädie](#)